

XXIV. GP.-NR

2887/J

13. Juli 2009

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr Karlsböck
und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Gesundheit
betreffend Massenimpfungen in Österreich

Bei der Weltgesundheitsorganisation sind bislang rund 35 000 Erkrankungen an der Schweinegrippe in den USA registriert, Mediziner gehen aber weltweit von einer sehr großen Dunkelziffer aus. Experten warnten auf einem Gesundheitsgipfel vor der Einschätzung, dass die Pandemie bereits vorüber sei.

Daher will die USA die Ausbreitung der Schweinegrippe massiv bekämpfen. Die US-Regierung plant im Herbst mit Massenimpfungen zu beginnen. Diese Massenimpfungen sollen sich vor allem auf Schulkinder, Schwangere sowie chronisch Kranke und Personal im Gesundheitssektor konzentrieren, die durch das H1N1-Virus besonders gefährdet sind.

Die deutsche Regierung erwägt ebenfalls Massenimpfungen. In der kommenden Woche soll festgelegt werden, für welche Risikogruppen eine Impfpflicht ausgesprochen werden soll. Für das Personal im Gesundheitssektor wird es laut der deutschen Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt jedenfalls eine Impfpflicht geben. Jedoch ist noch unklar ob auch für ältere Menschen eine Impfpflicht ausgesprochen werden soll, denn bei dieser Altersgruppe gibt es in Deutschland kaum Erkrankungen.

Die französische Regierung hat bereits für die komplette Bevölkerung Impfstoff geordert. Das zuständige Krisenzentrum entschied, für 700 Millionen Euro rund 100 Millionen Impfdosen zu bestellen.



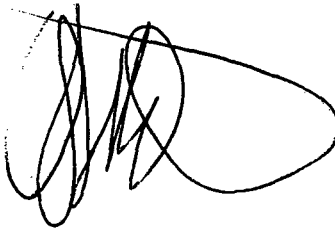
Jedoch muss vor einem Beginn der Massenimpfungen noch garantiert werden, dass der Impfstoff sicher und effektiv ist. Die entsprechenden Tests sind allerdings noch ausständig.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

ANFRAGE

1. Wie lange wird es voraussichtlich dauern, bis in Österreich ein Impfstoff gegen das pandemische H1N1-Virus zur Verfügung stehen wird?
2. Wird in Österreich auch eine Massenimpfung erwogen?
3. Wenn ja, welche Personengruppen werden eine Impfung gegen die Schweinegrippe erhalten?

4. Wenn ja, wie viele Impfdosen wurden bestellt?
5. Wenn ja, welche Budgetmittel sind dafür vorgesehen?
6. Wenn nein, warum gibt es keine Planung für eine Massenimpfung?

 
A. Lehner
Kardinalvikar


Wien
11. Juli 2009